

Jahresbericht 2011

Finanzielle Situation

Im Jahr 2011 standen der UB 2.085.272 EUR für die Beschaffung wissenschaftlicher Literatur zur Verfügung. Für den Kauf von E-Books bzw. die Lizenzierung von Datenbanken erhielt die UB von der Philosophischen Fakultät, dem Institut für Chemie und dem Institut für Psychologie weitere 35.582 EUR.

Die Tabelle zeigt, wie sich der Etat zusammengesetzt hat:

Jahr	Reguläre Haushaltsmittel	Zusätzlich beantragte Haushaltsmittel	Mittel aus SMWK	Gesamtsumme
2011	1.215.300 +300.000	316.600	225.521 (davon 145.521 für den Kauf von Lehrbüchern)	2.057.421 +27.851 Restmittel Haushalt UB 2.085.272

Die zur Verfügung stehende Summe war weit geringer als die, die der Bibliothek laut Etatverteilungsmodell zur Verfügung stehen müsste. Trotz sorgfältigster Planung und effektivstem Einsatz der Mittel sank die Anzahl der Zeitschriftenabonnements von 1.475 (2010) auf 1.230. Auch die Erwerbung gedruckter Monographien war rückläufig.

Dafür stiegen die Ausgaben für Lehrbücher – es wurden 557.244 EUR ausgegeben. Das ist im Vergleich zum Vorjahr mehr als eine Verdoppelung (2010: 226.265 EUR). Diese Steigerung ist auch auf die Sondermittel des SMWK und den verstärkten Kauf elektronischer Lehrbücher zurückzuführen.

Dass sich die Nutzer der UB Chemnitz besonders für elektronische Lehrbücher interessieren, zeigen auch die Ergebnisse der Onlinebefragung der Bibliotheksnutzer, die in der Zeit vom 09. Mai bis 15. Juli 2011 in Zusammenarbeit mit Springer Science + Business Media zum Thema eBooks durchgeführt wurde. 1.896 Nutzer nahmen an der Umfrage teil. 79% der Teilnehmer waren Studenten vorwiegend aus der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und der Philosophischen Fakultät.

Die wichtigsten Ergebnisse: Fast 80% der Befragten kannten das eBook Angebot der UB Chemnitz bereits vor der Umfrage und nutzen es überwiegend zum Studium. Die Suche nach eBooks beginnt in der Regel im Bibliothekskatalog, über eine Suchmaschine (Google) oder direkt bei den Verlagen. Vorteile der eBooks werden im schnellen Zugriff - jederzeit und von überall - und in der leichten Suchmöglichkeit gesehen. 83% der

Befragten nutzen SpringerLink eBooks und schätzen dabei die große Titelauswahl, die einfache Suche und die Übersichtlichkeit.

Fast zwei Drittel der Befragten (64%) sind der Meinung, dass die UB Chemnitz zu wenig eBooks kauft.

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass die jahrelangen Bemühungen der UB Chemnitz, die Digitale Bibliothek auszubauen, genau im Interesse der Bibliotheksnutzer liegen. Im Jahr 2011 wurden in den Ausbau der Digitalen Bibliothek Chemnitz 867.249 EUR investiert.

Zusätzlich zu den Haushaltsmitteln stellte das SMWK für die konsortiale Erwerbung von elektronischen Medien (z.B. WISO, Academic Search Premier, Wiley, Springer) Mittel in der Höhe von 167.777 EUR zur Verfügung.

Zentralbibliothek in der Alten Aktienspinnerei

Dem Ziel, alle Bibliotheksstandorte in der Alten Aktienspinnerei zu konzentrieren, ist die UBC im Jahr 2011 wieder ein Stück näher gerückt. Eine universitätsweite Arbeitsgruppe hat in Vorbereitung des Baues die Nutzeranforderung erarbeitet. Beschrieben wird eine moderne hybride Bibliothek, die ein Lern- und Kommunikationsort ist und für die Besucher und Mitarbeiter optimale Arbeitsbedingungen bietet. In der Alten Aktienspinnerei sollen nicht nur alle bisherigen Bibliotheksstandorte konzentriert werden, sondern auch das Patentinformationszentrum und das Universitätsarchiv eine neue Heimat finden.

Publikationsportal MONARCH+ und Open Access

Die UB Chemnitz ist seit Jahren bemüht, Open Access - also den freien Zugang zu Publikationen - zu unterstützen.

Das Publikationsportal MONARCH+, das die Universitätsbibliographie, den Universitätsverlag und den Volltextserver MONARCH-Qucosa vereint, ist dem Open-Access-Gedanken verpflichtet.

In der Universitätsbibliographie waren bis Ende 2011 10.700 Publikationen nachgewiesen.

Die für die Bibliographie verwendete Software wurde weiter optimiert. So entstand eine verbesserte Patentbehandlung. Es fanden Tests der neuen OAI-Schnittstelle von Qucosa statt und Anpassungen für die Übernahme der OAI-Daten in den SWB.

Im Universitätsverlag Chemnitz gab es 2011 24 Veröffentlichungen, darunter auch die Festschrift zum 175. Jubiläum unserer Universität. Das ist gegenüber dem Jahr 2010 mehr als eine Verdoppelung des Publikationsaufkommens.

Der Volltextserver MONARCH-Qucosa, der von der SLUB Dresden für uns gehostet wird, beinhaltete am Ende des Jahres 2011 2.291 Hochschulschriften.

Discovery System

Als gemeinsames EFRE-finanziertes Projekt wollen die sächsischen wissenschaftlichen Bibliotheken ein System einführen, das auf der Grundlage von vufind arbeitet und einen kommerziellen Index integriert. Mit diesem System wird es möglich sein, alle Angebote der Bibliothek mit einer Suchanfrage zu durchsuchen. Der bisherige LIBERO-OPAC wird damit abgelöst.

Im Jahr 2011 wurde das Projekt vorbereitet. Das Projektteam wurde ausgewählt und hat seinen Sitz in der UB Leipzig. Außerdem fand ein Auswahlverfahren für den kommerziellen Index statt. Die Entscheidung fiel auf PRIMO von ExLibris. An allen Auswahlverfahren waren auch UBC-Mitarbeiter beteiligt.

Das Discovery System soll in der zweiten Jahreshälfte 2012 in der UB Chemnitz eingeführt werden.

Informationskompetenz / E-Learning / Schulungen

Nach wie vor gehört die Vermittlung von Informationskompetenz zu den Hauptaufgaben der UBC. Diese Angebote werden zunehmend durch E-Learning-Module ergänzt. Diese Module wurden inhaltlich aktualisiert und mit einer neuen Software gestaltet. Sie enthalten noch mehr interaktive Bestandteile, was von den NutzerInnen sehr gut bewertet wird.

Diese E-Learning-Module sind deutschlandweit anerkannt. Im BID-Positionspapier Medien- und Informationskompetenz wurden sie als Beispiele genannt. Damit ist die UBC die einzige ostdeutsche Bibliothek, die in dem Papier überhaupt erwähnt wird.

Im Berichtszeitraum gab es eine Vielzahl von Schulungen und Führungen durch die Bibliothek. Neben den Lehrveranstaltungen Informationskompetenz fanden Schulungen für Studierende der TUC und anderer Bildungseinrichtungen aus Chemnitz und Umgebung statt. Insgesamt nahmen 2.554 BenutzerInnen an Schulungen teil.

Sächsisch-Tschechische Hochschulinitiative - Bibliotheksprojekt STHI

Das Bibliotheksprojekt innerhalb der Sächsisch-Tschechischen Hochschulinitiative entwickelte sich weiter. Im Berichtszeitraum fanden zwei Workshops (am 31.3.2011 in Chemnitz zum Thema Elektronische Bücher und am 5.10. in Plzeň 2011 zum Thema Informationskompetenz) statt.

Für die Sächsisch-Tschechische Fachbibliothek – dem Kernstück des Projektes - wurden neben gedruckten Medien erstmals auch elektronische Bücher erworben.

Um das Projekt mit anderen ähnlichen Projekten zu verzahnen, fanden Gespräche mit Vertretern der Euroregion Neiße statt. Im Ergebnis dieses Gespräches wurden Medien aus der Sächsisch-Tschechischen Fachbibliothek als Austauschbestand in die Christian-Weise-Bibliothek Zittau gegeben.

Im Rahmen der 40. ABDOS-Tagung (ABDOS ist eine internationale Vereinigung von Bibliotheken mit osteuropäischer Ausrichtung) stellte die Direktorin der UB Chemnitz das STHI-Bibliotheksprojekt vor, was auf großes Interesse stieß.

Regionalgeschichtliche Sammlung

Am 30.09.2011 wurde im Lesesaal der Zentralbibliothek die „Regionalgeschichtliche Sammlung“ der UB Chemnitz eröffnet.

Die Sammlung umfasst ca. 4.000 Bücher und ca. 120 Zeitschriftentitel. Hauptbestandteile der Sammlung sind die Medien der „Stiftung Land Sachsen“ und der Privatbibliothek von Herrn Prof. Czok. Abgerundet wird die Sammlung durch Schenkungen von Dr. Clemens Falser aus Innsbruck, bestehend aus Büchern zur Erzgebirgsregion.

Vermittelt wurde der Transfer der Bücher von der Geschäftsführerin der Euroregion Erzgebirge, Beate Ebenhöf. Hinzu kommen weitere kleine Schenkungen durch das an der TU Chemnitz ansässige Ziel3-Projekt der Sächsisch-Tschechischen Hochschulinitiative. Der Bestand ist ausschließlich Präsenzbestand und wird auch nicht über Fernleihe bereit gestellt.

Lehnert-Sammlung

Das Ergebnis des DFG-Projektes „Überführung der Korrespondenz des anglistischen Literaturwissenschaftlers Martin Lehnert (1910-1992) in einen digitalen Bestand sowie Erschließung durch eine Datenbank“ bearbeitet von Dr. Hans-Joachim Hermes und Marcel Hartwig, konnte für die Nutzung freigegeben werden.

Martin Lehnert (1910-1992) war ein bedeutender Anglist der DDR. Als Dekan an der Humboldt-Universität Berlin und Präsident der Shakespeare-Gesellschaft Ost zählte er zu den bedeutendsten Gelehrten der ehemaligen DDR.

Die UBC erwarb einen Teil seiner Privatbibliothek. In den Büchern dieses Teilnachlasses bewahrte Lehnert unter anderem die Briefe seiner Korrespondenzpartner auf. In der Sammlung wurden in ca. 1.000 Büchern Einlagen wie Briefe, Sonderdrucke, Manuskripte gefunden.

Insgesamt umfasst der aus der Martin-Lehnert-Bibliothek hervorgehende Teilnachlass 3038 Einzelfunde.

Inhalt des DFG-Projektes war das Einscannen der Einlagen und die Archivierung in Kalliope. Das Kalliope-Portal ist das Informationssystem für Nachlässe und Autographen in Bibliotheken, Archiven und Museen. Die einzelnen Treffer in Kalliope sind mit der Startseite des OPACs der Universitätsbibliothek Chemnitz verlinkt.

Buchpatenschaften

Im Bestand der UB Chemnitz befinden sich viele ältere, schützenswerte Bücher. Die

Restaurierung dieser Bücher übersteigt die finanziellen Möglichkeiten der Bibliothek. Deshalb wurde die Möglichkeit geschaffen, Buchpatenschaften zu übernehmen.

2011 konnten 5 Spender gefunden werden. Im Umfang von mehr als 4.600 EURO konnten Bücher restauriert werden, ein weiteres Restaurierungsobjekt wurde durch die Landesstelle für Bestandserhaltung in Höhe von 786 EURO unterstützt.

Die Aktion Buchpatenschaften brachte der UBC ein erstaunliches Medienecho: nicht nur die Freie Presse druckte dazu einen Artikel, sondern auch im MDR-Info gab es eine Meldung.

Verbesserung des Service

Im Jahr 2011 gab es vielfältige Aktivitäten, den Service für die Bibliotheksbenutzer zu verbessern.

So wurden die verlängerten Öffnungszeiten – die bisher nur vorläufig waren – festgeschrieben:

CampusBibliothek I

Montag – Freitag: 09.00 bis 24.00 Uhr
Samstag: 10.00 bis 18.00 Uhr

CampusBibliothek II

Montag – Freitag: 09.00 bis 21.00 Uhr
Samstag: 10.00 bis 18.00 Uhr

Zentralbibliothek

Montag – Freitag: 09.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 10.00 bis 13.00 Uhr

Die verlängerten Öffnungszeiten trugen dazu bei, dass die Zahl der Bibliotheksnutzungen wieder angestiegen ist.

In der CampusBibliothek I wurde der Auskunftspunkt im 5.OG verlagert, damit für die Beratung der NutzerInnen bessere Bedingungen entstehen.

Die Retrokatalogisierung der Noten wurde abgeschlossen. Damit sind alle Medien im elektronischen Katalog verzeichnet und eine Suche in den Images-Katalogen entfällt. Außerdem ist der gesamte Bestand der UBC im Worldcat nachgewiesen.

Durch eine selbst entwickelte Zusatzlösung für die Bearbeitung der aktiven und passiven Fernleihen konnte die Bearbeitungszeit der Fernleihen weiter verkürzt werden.

Im LIBERO-OPAC wurde die Facettierung eingeführt und innerhalb der Benutzerdienste die Ausleihhistorie aktiviert.

Die neue Neue Hochschulgebühren- und Entgeltordnung trat am 10.1.2011 in Kraft. Die Gebührenordnungen für die UB und das PIZ sind Anlagen dieser Ordnung.

Um die Aufenthaltsqualität in der CampusBibliothek I zu verbessern, wurde der Fußbodenbelag ausgewechselt.

In der Zentralbibliothek begannen Bauarbeiten zur brandschutztechnischen Ertüchtigung.

Personal / Fortbildung

Die Fortbildung der UB-MitarbeiterInnen geschieht kontinuierlich. Neben externen Veranstaltungen werden vor allem interne Angebote genutzt. So wurde auch 2011 wieder regelmäßig eine Schulung von MitarbeiterInnen für MitarbeiterInnen angeboten, in der über neue Produkte informiert wird. Es wurden die Angebote des URZ genutzt – so fand eine LaTeX-Schulung statt.

Einige Bibliotheksmitarbeiterinnen nahmen an einem Workshop zum richtigen Verhalten am Telefon teil.

Wie in jedem Jahr wurde ein Weiterbildungsprogramm zusammengestellt. Ein Punkt war das bessere Kennenlernen der anderen Bibliotheken und Archive in Chemnitz. Deshalb wurde im Mai 2011 das Archiv der Außenstelle Chemnitz der BSTU besucht.

Durch interne Umsetzungen innerhalb der TU Chemnitz konnten zwei Stellen, deren Inhaber in die Ruhephase der Altersteilzeit wechselten, wieder besetzt werden.

Eine weitere Stelle konnte befristet neu besetzt werden.

Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit

Alle die von der UB organisierten Veranstaltungen bettetten sich in die Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr ein. Lesungen fanden statt am

- 19.04.2011 Merle Hilbk „ Tschernobyl Baby: Wie wir lernten das Atom zu lieben“
- 23.06.2011 Harald Martenstein „Gefühlte Nähe“
- 22.11.2011 Prof. Woschni „Da atmet doch einer“

Zum „Langen Tag der Wissenschaft“ am 28.05.2011 war die UB nicht nur mit einem Informationsstand vertreten und führte Interessenten durch die Bibliothek sondern sorgte sich auch um die kleinen Besucher dieser Veranstaltung. Unter dem Motto „Und was machen wir solange?“ lasen und bastelten UB-MitarbeiterInnen mit den Kindern. Dieses Angebot wurde dankbar angenommen – nicht nur die Kinder waren begeistert, auch die Eltern lobten die Betreuung.

"Sesam, öffne dich! - Einblicke in die Schatzkammern Chemnitzer Bibliotheken" hieß es am 26.10.2011. Die UB lud alle Interessierten zum Stöbern nach Literatur bedeutender Wissenschaftler und Erfinder, die an der Einrichtung gewirkt haben, ein. Gezeigt wurden Werke mit besonderem Seltenheitswert u.a. von Carl von Bach, Adolf Weinhold, Julius Stöckhardt.

Die Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ wurde am 25. Oktober 2011 gemeinsam

von Stadtbibliothek und Universitätsbibliothek im Rahmen einer Lesung mit Volker Braun eröffnet.

Die 3. Lange Nacht der Bibliothek am 28.10.2011 hatte wie in den vergangenen Jahren regen Zulauf.

Selbstverständlich war die UB auch wieder bei allen Großveranstaltungen der TUC wie den Tagen der Offenen Tür vertreten.

Am 28.1. 2011 wurde die im Layout überarbeitete Homepage freigeschaltet.

Im Sommer 2011 erschienen ein Lesezeichen, das gemeinsam mit der Stadtbibliothek gestaltet und verwendet wird, im September 2011 überarbeitete Bibliotheksflyer.

Patentinformationszentrum (PIZ)

Mit der Einführung der begleitenden Recherche (Info-Lotse), der PIZnet-Standardrecherche und der monetären Patentbewertung konnten neue Dienstleistungen angeboten werden. Außerdem wurde ein Ergänzungsvertrag zum Kooperationsvertrag mit dem Deutschen Patent und Markenamt für die Nutzung des DEPATIS-externen Klienten abgeschlossen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des PIZ Chemnitz nahmen an einer Schulung zu dieser neuen Recherchemöglichkeit teil.

In bewährter Weise fanden thematische Nutzerschulungen für Studierende der TUC und für externe Benutzer aus der Wirtschaft statt.

Als Beitrag zu Veröffentlichungen im Rahmen des 175-jährigen Jubiläums der TU Chemnitz führten die Mitarbeiterinnen umfangreiche Recherchen zur Ermittlung von Patenten und Gebrauchsmustern von 38 Hochschulprofessoren durch, die an den Vorgängereinrichtungen unserer Universität von 1877 bis 1945 gewirkt haben.

Am 19.5.2011 fand das Kolloquium „Dr. Wilhelm Andrä und das erste deutsche Patentgesetz“ statt. Die inhaltliche Ausgestaltung lag in den Händen von Herrn Dr. Richter, für die organisatorische Durchführung waren die PIZ-MitarbeiterInnen zuständig. Ca. 70 Personen nahmen an dem Kolloquium teil und schätzten die Veranstaltung als sehr erfolgreich ein.

Die Vorträge des Kolloquiums wurden in MONARCH/Qucosa archiviert.

UB-intern

Im 4. Quartal 2011 fand die Inventur aller Inventargegenstände statt.

Im Herbst 2011 erfolgte der Umstieg auf OTRS 3.

Das Programm zur Haushalts-Datenbank wurde aktualisiert.

Um den Fachreferenten in Zusammenarbeit mit den Fakultäten ein besseres Instrument

für die Auswahl der Literatur zu geben, wurden in verschiedenen Fächern Approval Plans getestet.

Vielfältige Aktivitäten gab es auch seitens des URZ, die rechentechnischen Bedingungen für die UB zu verbessern. So wurde der Umstieg auf SL6 auf den Desktops vollzogen und die SSL-Sicherheit der UB-Web-Server durch Konfigurationsänderung erhöht. Für die E-Learning-Module wurde eine neue Software - Captivate 5.5 – beschafft und installiert.

Für die Jubiläumsausstellung "Wissen, was gut ist. 175 Jahre TU Chemnitz" im Industriemuseum Chemnitz wurde ein Rechner zur Verfügung gestellt, auf dem der OPAC der UBC benutzbar war.

Am Projekt „Freie Presse macht Azubis fit“ nahmen die Auszubildenden des 1. Ausbildungsjahres teil.

Angela Malz